Zuhören, Lernen, Wertschätzen

»Lilo Lausch – Zuhören verbindet« unterstützt Kinder ■ bei der Zuhör- und Sprachbildung in Kitas mit hohem Migrantenanteil. Kernziel ist es, die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt von Familien als Ressource zu nutzen und zu fördern.

Dipl. Päd. Simone Groos

Leiterin des Programms »Lilo Lausch – Zuhören verbindet!« bei der Stiftung Zuhören.

» Hallo, Lilo! здравствуйте! Merhaba! Bok! Welcome! Ciao!«, so wird die Elefanten-Handpuppe Lilo Lausch mit den großen Ohren von Kindern und Eltern im »Lilo Lausch«-Hörclub der Frankfurter Kita Nezabudka2 begrüßt. »Im Hörclub beschäftigen wir uns spielerisch mit dem Zuhören. Denn Zuhören ist eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen von Sprachen sowie für das Lesen und Schreiben lernen. Mit der Elefantendame Lilo Lausch, macht das den Kindern besonders viel Spaß«, berichtet die Sprachexpertin Lesia Revutska. Sie ist überzeugt: »Zuhören ist ein Schlüssel zu anderen Menschen, ein Schlüssel zur Welt.«

» Denn Zuhören ist eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen von Sprachen sowie für das Lesen und Schreiben lernen.«

Lilo Lausch weckt Begeisterung für Sprachen, Töne und Klänge. Zudem erhalten Eltern die Gelegenheit, ihre Sprachen und ihren Kulturkreis einzubringen, z.B. in Form von Liedern, Reimen und Geschichten. So wird die Willkommenskultur in unserer Kita gestärkt.

→ »LILO LAUSCH«-CD

»Lilo Lausch läuft Leise – Lieder vom Fühlen, Horchen und Achtsamsein«: So heißt die CD mit Elefantendame »Lilo Lausch«, komponiert von Fredrik Vahle. Die neuen Spiel- und Bewegungslieder verbinden, machen aufmerksam und fördern das Zuhören. Erhältlich ist »Lilo Lausch läuft leise« im Oktober 2015, Herausgeber: Sauerländer Audio. Lilo Lausch CD.

→ »LILO LAUSCH APP« (IPAD)

Was heißt »Elefant« auf Türkisch? Wie klingt »Giraffe« auf Arabisch? Und wie nennt man einen »Hund« in England?

Um Kindern einen spielerischen Zugang zu Sprachen zu ermöglichen, gibt es die Lilo Lausch-App. Hier lernen Kinder Begriffe rund um das Thema Tiere in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch.

Mit der App entsteht die Möglichkeit, über die unterschiedlichen Sprachen und ihre dazugehörigen Dialekte in einen Dialog zu kommen. Die Tiernamen auf der App sind nicht als akustischer Wörterbucheintrag zu verstehen, sondern sollen die kindliche Neugier für die eigene und andere Sprachen wecken. Die Sprachvielfalt auf der Lilo Lausch App wächst stetig und macht so möglichst viele Sprachen, die in den Lilo Lausch Kitas gesprochen werden, hörbar.

Ab sofort steht die Lilo Lausch-App kostenlos zum Download bei iTunes auf das iPad bereit.

Ähnliche Erfahrungen wurden auch in anderen Kitas gesammelt: »Ali war sehr schüchtern und hat kaum gesprochen. Seitdem ‚Lilo Lausch' bei uns angeboten wird und Alis Mutter den Kindern einen Vers auf Türkisch beigebracht hat, kommt er mehr aus sich heraus und getraut sich zu sprechen«, berichtet Elina Novjas, Sprachexpertin des Kinderhauses Schwalbacherstraße in Wiesbaden. Auch auf die Zusammenarbeit mit Eltern wirkt sich Lilo Lausch positiv aus, so Novajas: »In unsere Kita werden rund 20 verschiedene Sprachen gesprochen. Dies haben wir zum Anlass genommen die Geschichte ‚Steinsuppe' zusammen mit den Kindern und Eltern in vielen Sprachen zu übersetzen und als Hörspiel zu vertonen. Zudem ist Lilo auf Weltreise gegangen. Dort besuchte sie die Herkunftsländer der Eltern und Großeltern und brachten aus vielen Ländern der Welt Lieder und Gedichte mit. Die Kinder spüren die Wertschätzung, die ihren Sprachen entgegen gebracht wird und auch bei den Eltern sind die positiven Auswirkungen

Abb. 1: Die Handpuppe Lilo Lausch weckt Begeisterung für Sprachen, Töne und Klänge.

»LILO LAUSCH«-FORTBILDUNGEN

Sie haben Interesse, »Lilo Lausch« in Ihrer Kita anzubieten? Dann besuchen Sie die Basis-Fortbildung. Diese bestehen aus drei ganztägigen Modulen:

- Basisseminar
- Vertiefungsseminar
- Kollegiale Supervisionsberatung

Die Kosten für drei Fortbildungsmodule inklusive dem Lilo Lausch-Materialpaket liegen bei 1.000 Euro pro Kita.

Weitere Informationen unter www.lilolausch.de

KINDER-ZITATE:

- »Mit Lilo Lausch waren wir auf Weltreise. Mein Papa und ich haben den anderen Kindern ein Lied auf Russisch beigebracht. Das war schön!« (Alexej N., 4 Jahre)
- »Mir hat es gut gefallen, als meine Mama mit bei der Lilo war.« (Ayse G, 4 Jahre)
- »Mit Lilo Lausch hören wir Lieder und Geschichten in vielen Sprachen. Wir erzählen ihr viel und hören zu. Ich kann jetzt schon auf fünf Sprachen bis zehn zählen. Das macht Spaß.« (Lisa H., 5 Jahre)
- »Lilo Lausch ist meine Freundin. Am Anfang habe ich ihr immer ins Ohr geflüstert. Da war ich noch schüchtern.« (Hakan Ö, 5 Jahre)
- »Ich freue mich, wenn Lilo uns besucht. Sie bringt dann immer ihre Box mit Büchern und CDs in ganz vielen Sprachen mit. Da sind auch Geschichten auf der Sprache von Gültekin, Alessio, Penelope und Yasemine.« (Julian M., 6 Jahre)

sehr deutlich zu spüren: Sie freuen sich über das Interesse an ihrem sprachlichen und kulturellen Hintergrund und sind durch die gemeinsamen Aktivitäten in der Kita deutlich offener geworden.

» Sie freuen sich über das Interesse an ihrem sprachlichen und kulturellen Hintergrund und sind durch die gemeinsamen Aktivitäten in der Kita deutlich offener geworden.«

Die Nachfrage seitens der Eltern und Kinder ist so groß, dass wir mittlerweile vier ‚Lilo Lausch'-Hörclubs parallel anbieten.« Engagement, das auch außerhalb der Kita gewürdigt wird. Im Mai 2015 wurde die Kita für den »MediaSurfer«, dem MedienKompetenzPreis Hessen, nominiert.

Fortbildungen und mehrsprachiges Material

Die Idee, mit Eltern und Kindern mehrsprachige Hörspiele aufzunehmen, kam der Pädagogin Novjas und ihren Kolleginnen bei einer »Lilo Lausch«-Fortbildung. Mit mehrsprachigen Materialien und Fortbildungen unterstützt die Stiftung Zuhören Erzieherinnen und Erzieher dabei die Zuhör- und Sprachbildung der Kinder sowie die Zusammenarbeit mit Eltern zu stärken. Die Fortbildungen vermitteln die Grundlagen des Lilo Lausch-Programms. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis wird verdeutlicht, wie Lilo Lausch in den Hörclubs sowie dem Kindergartenalltag durchgeführt wird und wie die Eltern einbezogen werden können. Ziel ist es, im Kita-Alltag sowie in Elternhäusern der Kinder eine neue Zuhörkultur anzuregen, die durch Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist.

Neben Deutsch wird auch die jeweilige Muttersprache der Kinder berücksichtigt – eine Besonderheit des Projekts. Ein »Akustischer Elternbrief« lädt in 17 Sprachen Eltern zum Mitmachen ein. Bücher und CDs mit Liedern, Versen und Geschichten in über 50 Sprachen laden Eltern zum zweisprachigen Vorlesen ein.

» Ziel ist es, im Kita-Alltag sowie in Elternhäusern der Kinder eine neue Zuhörkultur anzuregen, die durch Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist.«

WIRKSAMKEIT

Die positive Wirkung von »Lilo Lausch« konnte auch durch eine wissenschaftliche Studie, die Forscher, unter der Lei-

»LILO LAUSCH«-MATERIALBOX

- Lilo Lausch Handbuch
- Lilo Lausch Handpuppe
- Hörspiel-CDs in über 50 Sprachen (Geräusche, Geschichten, Reime, Lieder)
- Akustischer Elternbrief in 17 Sprachen
- Bücher in vielen Sprachen
- Lilo Lausch Lied

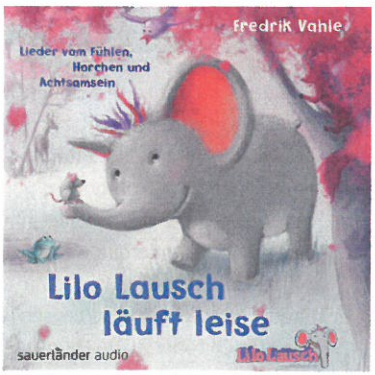

Abb. 2: Die Arbeit mit Lilo Lausch fördert Kompetenzen in den Bereichen Zuhören, Aufmerksamkeit und Konzentration sowie sprachliches Interesse.

ERZIEHERINNEN-ZITATE:

- »Die Handpuppe regt alle Kinder zum Sprechen an. Stille und zurückhaltende Kinder kommen aus sich raus und sprechen mit Lilo. Sie haben Spaß am erzählen und kommunizieren.« (Andrea M., Erzieherin)
- »Durch Lilo Lausch ist die Ausdauer- und Konzentrationsspanne der Kinder deutlich größer geworden.« (Natascha N., Erzieherin)
- »Ich bin sicherer im Umgang mit Eltern geworden, die andere Muttersprachen sprechen und glaube, sie in Ängsten und Sorgen besser begleiten zu können. Auch zurückhaltende Eltern haben sich beteiligt und in ihrer Sprache vorgelesen und erzählt.« (Carmen S., Erzieherin)
- »Durch Lilo Lausch ist der Kontakt mit den Eltern intensiver geworden. Die Eltern haben mehr Vertrauen zu mir und kommen öfter auf mich zu. Die Zusammenarbeit ist insgesamt einfacher geworden.« (Elina N., Erzieherin)

ELTERN-ZITATE:

- »Gültekin erzählt viel von Lilo Lausch und singt sehr viel. Er hat ein deutsch-türkisches Buch mitgebracht, daraus lese ich ihm vor.« (Ali N., Vater von Gültekin)
- »Es hat Spaß gemacht im Lilo Lausch Hörclub zu sein. Ich habe den Kindern einen Vers beigebracht, den ich als Kind in der Türkei gelernt habe. Es ist schön, dass wir so offen in der Kita empfangen werden.« (Selma Ö., Mutter von Samira)
- »Durch die Weltreise mit Lilo Lausch habe ich die Erzieherinen und auch die Eltern der anderen Kinder besser kennengelernt. Es war interessant, Gemeinsamkeiten zwischen den Sprachen festzustellen.« (Soraya H., Mutter von Amir)

tung von Prof. Dr. Neuß, Professor für Pädagogik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, erstellt haben, nachgewiesen werden: »Bei den Kindern wurde erkannt, dass insbesondere Kompetenzen in den Bereichen Zuhören, Aufmerksamkeit und Konzentration sowie sprachliches Interesse wachsen. Angeregt durch die projektbegleitenden Fortbildungen hat sich auch die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten mit Kindern und Eltern im Sinne einer interkulturellen Willkommenskultur weiterentwickelt«, erklärt Neuß. Einen besonderen Effekt habe darüber hinaus aber auch die Mehrsprachigkeit des Projekts gehabt. Denn die Studie belegt, dass die Mädchen und Jungen ihre sprachlichen Fähigkeiten entwickelt und einen spielerischen Umgang mit andern Kulturen gelernt haben.

» Angeregt durch die Fortbildungen hat sich auch die Arbeit in den Kitas mit Kindern und Eltern im Sinne einer interkulturellen Willkommenskultur weiterentwickelt.«

»Mehrsprachigkeit ist eine Chance«, sagt Neuß, »Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Erzieherinnen und Erzieher auf die verschiedenen Sprachen einlassen und eine Willkommenskultur leben. Das schenkt den Kindern Mut, nicht nur ihre eigene Sprache, sondern auch aktiver Deutsch zu sprechen.« ■

Impressum

Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und Träger der Kindertagesbetreuung
Ausgabe für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
KiTa HRS, 23. Jg., 10/2015
ISSN 1437-1790

Herausgeber:
Dr. Harald Seehausen, Innovationsberater und Sozialforscher, Frankfurt/M.

Beratende Mitarbeit:
Kathleen Piehl, Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden;
Eva Hammes-Di Bernardo, Ministerium für Bildung, Saarbrücken;
Susanne Skoluda-Feldes, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz.

Fachbeirat:
Hessen:
Dr. Katja Natalie Andersen, Universität Luxembourg;
Gabriele Arnold, Fachberaterin für Kindertagesbetreuung, Landkreis Gießen;
Petra Bernhardt, Fortbildung und Beratung für Kindertagesstätten, Frankfurt/Main;
Gertrud Muth, Motopädagogin, Kindertagesstätten-Leiterin, Vorsitzende der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG), Hessen;
Petra Nega-Aach, Erzieherin und Heilpädagogin, Kindertagesstätten-Leiterin, Frankfurt/Main;
Willi Preßmar, Frankfurt/Main;
Sabine Drexler-Wagner, Sozialpädagogin, Bereichsleitung im Beratungs- und Verwaltungszentrum e.V., Frankfurt/Main;

Rheinland-Pfalz:
Claudia Baltrusch, Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, Mainz;
Veronika Bergmann, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz;
Hartmut Gerstein, Lehrbeauftragter, Studiengang Bildungs- und Sozialmanagement, Fachhochschule Koblenz;
Yvonne Birkenheier, Fachberaterin für Kindertagesstätten, Koblenz;
Prof. Dr. Ralf Haderlein, Studiengangsleiter Bildungs- und Sozialmanagement und Qualitätsbeauftragter, Fachhochschule Koblenz;
Verena Wenthur, Institut für Kinder- und Jugendhilfe.

Saarland:
Andrea Adam, Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (G.I.M.), HTW des Saarlandes, Saarbrücken;
Prof. Dr. Charis Förster, Professorin für Pädagogik der Kindheit, HTW des Saarlandes;
Petra Funk-Chungu, Ministerium für Bildung
Carmen Herrmann, KiTa Saarland gGmbH, Gesamtleiterin Einrichtung Mettlach-Perl;
Agnes Johann, Kindertagesstätte Donaustraße, Saarbrücken;
Prof. Dr. Iris Ruppin, Professorin für Pädagogik der Kindheit, HTW des Saarlandes;
Dirk Schäffner, Ministerium für Bildung, Saarbücken.

Redaktion:
Larissa Pauw (verantwortlich, zeichnet mit – pau –)
Robert-Bosch-Straße 6, 50354 Hürth
Telefon: +49 221 94373-7791, Fax: -7751
E-Mail: LPauw@wolterskluwer.de

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Carl Link
Güterstraße 8, 96317 Kronach
www.kita-aktuell.de
Carl Link ist eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland.
Deutsche Bank Neuwied
(Konto 2 028 850, BLZ 574 700 47)

Anzeigenleitung:
Carola Schneider

Anzeigendisposition:
Stefanie Szillat
Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Luxemburger Straße 449, 50939 Köln
Telefon: +49 221 94373-7426, Fax: -17426
E-Mail: SSzillat@wolterskluwer.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.1.2015

Kundenservice:
Telefon: 02631 801-2222, Fax: -2223
E-Mail: info@wolterskluwer.de

Satz:
Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Feldstiege 100, 48161 Münster

Druck:
Williams Lea & Tag GmbH, München

Bildnachweise:
Titelfoto:
Little girl in an apple garden © famveldman / fotolia.de
Seite 198: © kasto / fotolia.de
Seite 205: © Robert Kneschke / fotolia.de
Seite 211: © Trueffelpix / fotolia.de

Veröffentlichung gem. § 8 Abs. 3 BayPrG:
Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Köln
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Hermann (Vorsitz), Michael Gloss, Christian Lindemann, Frank Schellmann, Ralph Vonderstein
Handelsregister Amtsgericht Köln
HRB 58843, USt-ID: DE 188836808